

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **3 (1888)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.
Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

III. Jahrgang.

Nr. 9.

I. September 1888.

Inhalt: Die Ausgaben der Schulgemeinden und Sekundarschulkreise für die Naturalleistungen an die Lehrerbesoldungen auf 1. Mai 1888. (Schluss.) — Kreisschreiben des Erziehungsrates betreffend Begutachtung einer Verfassungsänderung bezüglich der Erneuerungswahlen der Lehrer. — Fähigkeitsprüfung am Technikum. — Kleinere Mitteilungen — Inserate.

Beilage: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen. Neue Folge 7.

Die Ausgaben der Schulgemeinden und Sekundarschulkreise für die Naturalleistungen an die Lehrerbesoldungen auf 1. Mai 1888. (Schluss).

B. Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.	Lehrer	Wohnung	Holz	Pflanzland	Total	Zusam.
		oder Entschädigung	Entschädigung		p. Lehrer	Fr.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Altstetten	1	400	120	80	600	600
2. Aussersihl	8	800	100	80	980	7840
3. Birmensdorf	1	n	100	80	480	480
4. Dietikon	1	n	100	80	400	530
5. Enge	4	800	100	200	1100	4400
6. Fluntern	2	700	120	80	900	1800
7. Höngg	1	350	100	80	530	530
8. Hottingen	3	750	130	120	1000	3000
9. Neumünster	9	700	100	120	920	8280
10. Oberstrass	2	600	100	80	780	1560
11. Örlikon	2	500	120	80	700	1400

	Lehrer	Wohnung oder Entschädigung	Holz Entschädigung	Pflanzland Fr.	Total p. Lehrer Fr.	Zusam Fr.
12. Unterstrass	2	650	120	130	900	1800
13. Weiningen	1	300	100	80	480	480
14. Wiedikon	2	800	100	80	980	1960
15. Wipkingen	1	500	110	80	690	690
16. Wollishofen	1	500	100	100	700	700
17. Zollikon	1	n	100	n	530	530
18. Zürich	19	800	100	100	1000	19000

Bezirk Affoltern.

1. Hausen	2	300	90	60	450	900
2. Hedingen	2	200 ¹⁾	80	60	340	680
3. Mettmenstetten	1	n	90	n	300	300
4. Obfelden	1	n	80	n	350	350

Bezirk Horgen.

1. Horgen	4	500	80	100	680	2720
2. Hirzel	1	300	80	60	440	440
3. Kilchberg	1	n	80	100	580	580
4. Langnau	1	n	n	n	560	560
5. Oberrieden	1	400	80	100	580	580
6. Richtersweil	2	500	80	100	680	1360
7. Rüslikon	1	n	80	100	580	580
8. Thalweil	3	500	80	100	680	2040
9. Wädensweil	4	500	80	100	680	2720

Bezirk Meilen.

1. Herrliberg	1	300	85	75	460	460
2. Hombrechtikon	1	n	85	100	485	485
3. Küsnacht	2	500	85	75	660	1320
4. Männedorf	2	400	100	100	600	1200
5. Meilen	2	360	85	75	520	1040
6. Stäfa	2	300	110	100	510	1020

Bezirk Hinweil.

1. Bärentsweil	1	n	85	65	500	500
2. Bubikon	1	n	90	n	400	400
3. Fischenthal	1	n	n	60	450	450
4. Gossau	1	n	90	n	400	400

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung	Holz	Pflanzland	Total	Zusam.
		oder	Entschädigung		p. Lehrer	Fr.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5. Grüningen	1	n	90	n	400	400
6. Hinweil	1	n	90	n	400	400
7. Rüti	2	n	100	100	600	1200
8. Wald	2	400	90	110	600	1200
9. Wetzikon	2	350 ¹⁾	90	60	500	1000
Bezirk Uster.						
1. Dübendorf	1	250	80	70	400	400
2. Egg	1	n	80	n	400	400
3. Maur	1	n	80	70	400	400
4. Mönchaltorf	1	n	n	n	400	400
5. Uster	3	400	80	70	550	1650
6. Volkentsweil	1	n	70	n	400	400
Bezirk Pfäffikon.						
1. Bauma	1	400	75	60	535	535
2. Fehraltorf	1	n	75	60	485	485
3. Illnau	1	n	75	60	485	485
4. Pfäffikon	2	400	75	60	535	1070
5. Rykon	1	n	75	60	485	485
Bezirk Winterthur.						
1. Elgg	1	250	80	45	375	375
2. Neftenbach	1	n	75	60	400	400
3. Oberwinterthur	1	400	75	45	520	520
4. Rätterschen	1	n	80	60	390	390
5. Rickenbach	1	n	70	n	350	350
6. Seen	1	300	80	60	440	440
7. Seuzach	1	250	70	50	370	370
8. Töss	3	470	80	50	600	1800
9. Turbenthal	2	350 ¹⁾	70	60	480	960
10. Veltheim	2	450	80	70	600	1200
11. Wiesendangen	1	n	70	n	400	400
12. Winterthur	13	700	100	100	900	11700
13. Wülflingen	1	350	90	60	500	500
Bezirk Andelfingen.						
1. Andelfingen	2	300	70	40	410	820

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder Fr.	Holz Entschädigung Fr.	Pflanzland Fr.	Total p. Lehrer Fr.	Zusam. Fr.
2. Benken	1	300	70	60	430	430
3. Flaach	1	n	70	n	350	350
4. Marthalen	1	200	70	40	310	310
5. Ossingen	1	300	70	40	410	410
6. Stammheim	1	300	90	60	450	450
7. Uhwiesen	1	n	75	60	430	430
Bezirk Bülach.						
1. Bassersdorf	1	250	80	60	390	390
2. Bülach	2	300	80	60	440	880
3. Eglisau	1	250	80	60	390	390
4. Embrach	1	250	80	70	400	400
5. Freienstein	1	250	80	70	400	400
6. Glattfelden	1	250	80	60	390	390
7. Kloten	1	n	80	60	390	390
8. Rafz	1	250	80	60	390	390
9. Wallisellen	1	300	80	50	430	430
10. Wyl b. Rafz	1	n	80	n	390	390
Bezirk Dielsdorf.						
1. Dielsdorf	1	n	n	n	300	300
2. Niederhasli	1	200	80	50	330	330
3. Otelfingen	1	n	80	50	330	330
4. Regensdorf	1	200	80	50	330	330
5. Rümlang	1	n	80	50	330	330
6. Schöfflisdorf	1	n	80	50	330	330
7. Stadel	1	n	80	50	330	330

C. Zusammenstellung.

A. Primarschulen.

Bezirke.	Zahl der Schulen.	Zahl der Lehrer.	Schätzung d. Naturalien		p. Lehrer. Durchschnitt. Fr.	Total Fr.
			Min. Fr.	Max. Fr.		
Zürich	33	195	330	1120	869	166980
Affoltern	23	32	200	400	307	9830
Horgen	23	54	440	680	589	31910
Meilen	19	37	300	600	478	17670
Hinweil	50	70	300	600	380	26610
Uster	30	41	350	550	406	16650
Pfäffikon	42	46	275	435	339	15590
Übertrag	220	475				285240

	Zahl der Schulen.	Zahl der Lehrer.	Schatzung d. Naturalien p. Lehrer.			Total Fr.
			Min. Fr.	Max. Fr.	Durchschnitt. Fr.	
Übertrag	220	475				285240
Winterthur	51	99	285	900	534	52845
Andelfingen	35	46	290	440	341	15690
Bülach	32	52	330	440	380	19770
Dielsdorf	33	39	270	340	316	12330
Total	371	711	200	1120	542	385875

B. Sekundarschulen.

Bezirke.	Zahl der Schulen.	Zahl der Lehrer.	Schatzung d. Naturalien p. Lehrer.			Total Fr.	A und B Zusammen. Fr.
			Min. Fr.	Max. Fr.	Durchschnitt. Fr.		
Zürich	18	61	400	1100	911	55600	224860
Affoltern	4	6	300	450	372	2230	12060
Horgen	9	18	440	680	643	11580	43390
Meilen	6	10	460	660	552	5525	23190
Hinweil	9	12	400	600	496	5950	32560
Uster	6	8	400	550	456	3650	20300
Pfäffikon	5	6	485	535	510	3060	18650
Winterthur	13	29	370	900	670	19405	72250
Andelfingen	8	8	310	430	400	3200	18890
Bülach	9	11	390	440	405	4450	24220
Dielsdorf	7	7	300	330	326	2280	14610
Total	94	176	300	1100	664	116930	504980

Wenn wir nun untersuchen, welcher Betrag von dieser Gesamtleistung auf die in natura einer- und auf die in Barvergütung andererseits entfällt, so ergibt sich folgende bezirksweise Zusammenstellung.

Bezirke.	A. Primarschulen.			B. Sekundarschulen.		
	in natura Fr.	an bar Fr.	Total Fr.	in natura Fr.	an bar Fr.	Total Fr.
Zürich	10640	156340	166980	920	54680	55600
Affoltern	6230	3600	9830	480	1750	2230
Horgen	13010	18900	31910	1360	10220	11580
Meilen	8490	9180	17670	300	5225	5525
Hinweil	13245	13365	26610	3130	2820	5950
Uster	10900	5750	16650	1300	2350	3650
Pfäffikon	11100	4490	15590	1050	2010	3060
Übertrag	73615	211625	285240	8540	79055	87595

Bezirke.	in natura Fr.	an bar Fr.	Total Fr.	in natura Fr.	an bar Fr.	Total Fr.
Übertrag	73615	211625	285240	8540	79055	87505
Winterthur	10895	41950	52845	1475	17930	19405
Andelfingen	10835	4855	15690	575	2625	3200
Bülach	9540	10230	19770	560	3890	4450
Dielsdorf	9120	3210	12330	1100	1180	2280
Total	114005	271870	385875	12250	104680	116930

Es stellt sich also heraus: 1) die von den Gemeinden zu verabreichenden Naturalleistungen für Primar- und Sekundarlehrer betragen jährlich 504980 Fr.

2) Hievon entfallen 385875 Fr. oder ca. 77 % auf die Primar- und 116930 Fr. oder ca. 23 % auf die Sekundarschulen.

3) Von den 385875 Fr., welche den Gesamtwert der jährlichen Naturalleistungen an Primarlehrer bilden, sind 114,005 Fr. oder ca. 29 % Schätzungswert der wirklichen in natura verabreichten und 271870 Fr. oder 71 % als verabreichte Barvergütung zu betrachten.

4) Von den 116930 Fr. des Gesamtwertes der Naturalleistungen an Sekundarlehrer sind 12250 Fr. oder ca. 14¹/₂ % als wirkliche Naturalleistungen und 104680 Fr. oder 85¹/₂ % als Barvergütung zu bezeichnen.

Bemerkung: Betreffend die Angaben in Nr. 8 wurde folgende Berichtigung zur Kenntnis gebracht:

Bezirk Pfäffikon: Manzenhub: Entschädigung für Holz und Pflanzland 60 bzw. 40 Fr. (statt 75 bzw. 50 Fr.)

Bezirk Dielsdorf: Affoltern b./H.: Entschädigung für Holz 90 Fr. (statt nat.)

Die erstere dieser Mitteilungen kann aber kaum als Berichtigung gelten, da die Bezirks-Schulpflege die Entschädigung entgeltig festzusetzen hat.

Kreisschreiben der Erziehungsdirektion.

an die Gemeinde-, Sekundar- und Bezirks-Schulpflegen, sowie an die Schulkapitel betreffend Begutachtung einer Verfassungsänderung über die Erneuerungswahl der Lehrer.

(Vom 4. Juli 1888.)

Der Kantonsrat hat am 7. Mai l. J. beschlossen:

„Die Motion des Hrn. Schlatter in Oberglatt, Abs. 3 des

Art. 64 der Verfassung dahin abzuändern, dass es lauten würde:

Die Lehrer an der Volksschule und die Geistlichen der vom Staat unterstützten kirchlichen Genossenschaften unterliegen alle 6 Jahre einer Erneuerungswahl (dann Streichung des folgenden Satzes) —

wird dem Regierungsrat der Begutachtung überwiesen.“

Der Regierungsrat verlangt nunmehr ein Gutachten des Erziehungsrates. Diese Behörde hat in ihrer Sitzung vom 4. Juli über die Angelegenheit beraten und gefunden, es seien vorerst die von der Frage zunächst betroffenen Kreise (Gemeinde-, Sekundar-, Bezirksschulpflegen und Schulkapitel) zur Meinungsäußerung zu veranlassen.

Wir laden Sie hiemit ein, über die angeregte Verfassungsänderung Ihr Gutachten abzugeben und Ihre bezügliche Kundgebung spätestens bis Ende Oktober an die Erziehungsdirektion gelangen zu lassen.

Z ü r i c h, den 4. Juli 1888.
15. August 1888.

Die Direktion des Erziehungswesens:

St ö s s e l.

Der Sekretär:

G r o b.

Bemerkung: Art. 64, L. 3 der kantonalen Verfassung vom 18. April 1869 lautet:

Die Lehrer an der Volksschule und die Geistlichen der vom Staate unterstützten kirchlichen Genossenschaften unterliegen alle 6 Jahre einer Bestätigungswahl. Wenn bei der diesfälligen Abstimmung die absolute Mehrheit der stimmberechtigten Gemeindegossen die Bestätigung ablehnt, so ist die Stelle neu zu besetzen.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf die Vorschriften des Reglements betreffend die Ausstellung von Fähigkeitszeugnissen vom 14. November 1883, sowie auf die Bestimmungen des Regulativs betreffend die Anordnung und das Programm der Fähigkeitsprüfungen am

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur vom 25. Juni 1884

hat am 15. August 1888 beschlossen:

I. Es wird nachbenannten Aspiranten die Fähigkeitsprüfung abgenommen und denselben das Fähigkeitszeugnis verabreicht:

A. Schule für Bautechniker.

1. Amberg, Karl von Sursee geb. 1868
2. Burkart, Jul. von Emmishofen geb. 1870
3. Egger Konrad von Herisau geb. 1870
4. Forrer, Karl von Winterthur geb. 1869
5. Gubler, Hermann von Unterstrass 1868
6. Kästli, Alb. von Münchenbuchsee geb. 1868
7. Raths, Alb. von Oberwetzikon geb. 1869.

B. Schule für Maschinentechniker.

1. Baumann, Arnold von Boniswyl geb. 1870
2. Bäumlín, Gottlieb von Aussersihl geb. 1869
3. Benz, Jak. von Wülflingen geb. 1866
4. Gagg, Albert von Kreuzlingen geb. 1869
5. Hauser, Otto von Winterthur geb. 1868
6. Huber, Ulrich von Thalheim geb. 1866
7. Kirchhofer, Hermann von St. Gallen geb. 1865
8. Koch, Xaver von Wohlen geb. 1869
9. Louis, Karl von Ligerz geb. 1869
10. Meier, Hermann von Olten geb. 1867
11. Meier, Fridolin von Winterthur geb. 1869
12. Meier, Johs. von Altikon geb. 1870
13. Schulthess, Julius von Frauenfeld geb. 1869
14. Steiner, Eugen von Jserthal geb. 1868
15. Wanner, Hans von Schleithelm geb. 1869
16. Wirth, Gotthilf von Wülflingen geb. 1868.

C. Schule für Geometer.

Moor, Ernst von Brütten geb. 1869.

II. Es wird nachfolgenden Teilnehmern des III. Instruktionkurses für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen in der Schweiz auf Grundlage der Ergebnisse einer

unter Teilnahme eines Bundesexperten abgenommenen Prüfung ein Fähigkeitszeugnis ausgestellt:

1. Bär, Gottl., Schulkandidat in Ötweil a./S. geb. 1868.
2. Eggmann, Jean, Reallehrer in Urnäsch (App. a. Rh.) geb. 1851.
3. Gut, Johs., Lehrer in Arbon (Thurg.) geb. 1860.
4. Meier, Emil, Lehrer in Courroux (Bern) geb. 1865.
5. Nussbaumer, Johs., Lehrer in Unterägeri (Zug) geb. 1862.
6. Schneider, Arnold, Schulkandidat in Elgg geb. 1868.
7. Stauber, Heinr., Lehrer in Zürich geb. 1862.
8. Walker, Wilh., Lehrer in Önsingen (Solothurn) geb. 1867.

III. Veröffentlichung im „Amtlichen Schulblatt.“

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel
Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen.

Rücktritt:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatsort	Zeitpunkt d. Rücktritts
Winterthur	Hofstetten	Neukom Jak.	Rafz	Schluss des Sommersemesters

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Zürich	Zürich	Wegmann, Hreh.	Rekrutenprüfungen	21. Sept. bis 4. Okt.	Mahler, Bertha v. Enge
Meilen	Hombrechtikon	Knüsli, Jak.	Militärdienst	16. August	Stadelmann, Hermann v. Zürich
Hinweil	Oberhof	Hofmann Hreh.	„	6. August	Güttinger, Friedr. v. Meilen
Pfäffikon	Oberhittnau	Homberger, Gottfr.	„	6. August	Hofmann, Fanny v. Ottikon-Gossau

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Bülach	Freienstein	Schurter, Heinr.	29. Juli	Leuthold, Alfred v. Schönenberg.

An Sekundarschulen:

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer	Vikar
Winterthur	Winterthur	Gassmann, Konrad	Krankheit	6. August	Bär, Gottl. von Ötweil a./S.
„	Töss	Bretscher Ulrich	„	6. August 16. „	Bänninger, Ad. von Horgen Schneider, Arnold von Elgg.

2) An die Behörden der höhern Unterrichts- anstalten.

Hochschule: Erneuerungswahl von Dr. Salomon Vögelin von Zürich als ordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät für eine Amtsdauer von 6 Jahren.

Urlaub für Prof. Dr. Blümner in seinen Funktionen als Professor und Rektor an der Hochschule und als Präsident und Mitglied der Maturitätsprüfungskommission von Ende August bis Ende November zum Zwecke einer wissenschaftlichen Reise nach Griechenland.

Urlaub für Dr. Hermann Müller in seiner Eigenschaft als Direktor der medizinischen Poliklinik für 4 Wochen aus Gesundheitsrücksichten.

Ernennung von Assistenten für das Sommersemester.

a) Medizinische Poliklinik:

Huber, Edmund, cand. med. von Walenstadt (St. Gallen) als Unterassistent.

Edye, John, cand. med. von Exeter (Engl.) als Unterassistent.

b) Physiologisches Institut:

Gürber, Aug., stud. med. von Werthenstein (Luzern).

c) Pathologisches Institut:

Schweizer, Friedr., Dr. med. von Zürich, als II. Assistent, vom 1. August bis Schluss des Wintersemesters 88/89.

Hämig, Jul., cand. med. von Uster, als Unterassistent.

Burkhard, Louis, cand. med. von Basel, als Unterassistent.

Kantonschule, Gymnasium: Fortdauer des Vikariates für Prof. Dr. Johs. Frey bis Schluss des Semesters und Stellvertretung durch Dr. Moritz Guggenheim in 10 Stunden Latein, Prof. Dr. Hans Wirz in 6 Stunden Griechisch und Dr. H. von Wyss in 6 Stunden Latein.

Urlaub aus Gesundheitsrücksichten für Prof. Dr. Th. Hug vom 6. bis 11. August und für R. Snell, Zeichnungslehrer, vom 6. bis 31. August.

Technikum: Ernennung von Hilfslehrern für das Sommersemester 1888: Robert H. Hoar für 6 Stunden Französisch an Stelle des erkrankten Giov. Meli; alt Sekundarlehrer Strehler für 4 Stunden Planimetrie. Ernennung von Tito Bafico Galleano als Stellvertreter des erkrankten G. Meli in 6 wöchentlichen Stunden Italienisch.

Tierarzneischule: Rücktritt von A. Trachsler, Tierarzt in Örlikon, Hilfslehrer für ambulatorische Klinik auf Schluss des Sommersemesters 1888. Ernennung von Heinr. Vontobel von Rüti als II. Assistent mit Amtsantritt auf 26. März.

I n s e r a t e.

Maturitätsprüfung in Zürich.

Wer sich der nächsten ordentlichen Maturitätsprüfung zu unterziehen wünscht, hat seine Anmeldung bis spätestens den 28. September an den Unterzeichneten franko und am besten durch rekommandirte Postsendung einzuschicken. Für diese Prüfung sind die Bestimmungen des Reglements vom 1. September 1883 massgebend, dasselbe kann von der Kanzlei der Erziehungsdirektion unentgeltlich bezogen werden. Die in § 9 dieses Reglements angeführten Ausweisschriften sind vollständig der Anmeldung beizulegen, nur die Bescheinigung der Kanzlei betreffend Entrichtung der Gebühren können auswärts wohnende Bewerber noch zur Maturitätsprüfung mitbringen. Alle erforderlichen Angaben sind schon in der schriftlichen Anmeldung, nicht erst bei der Prüfung zu machen, insbesondere: a) ob der Aspirant im Griechischen geprüft zu werden wünscht und, wenn nicht, ob im Englischen oder Italienischen; b) in welcher Fakultät er sich immatrikuliren zu lassen gedenkt; c) ob er von einer der in § 15 bezeichneten Ermässigungen Gebrauch machen will. Auch Diejenigen, welche die Prüfung nicht zum ersten Mal machen, haben sämtliche vorgeschriebenen Ausweisschriften einzusenden, auf frühere Eingaben kann nicht Rücksicht genommen werden.

Die Maturitätsprüfung findet um Mitte Oktober statt, der genaue Termin wird den Aspiranten später besonders mitgeteilt werden.

Die Zulassungsprüfung findet nach Beendigung der Maturitätsprüfung statt, die Meldungen zu derselben sind bis spätestens 22. Oktober bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Riesbach-Zürich, 25 August 1888.

Prof. Dr. Wilh. Oechsli.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredits für Stipendien,

sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Kantonsschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1888/89 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2. Ebenso sind 4 Freiplätze an der Musikschule für Lehrer und Studierende neu zu vergeben.

Schriftliche Gesuche — für 1 unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen Schulbesuch — sind bis spätestens 15. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 25. August 1888.

Die Erziehungskanzlei.

A n z e i g e a n d i e S c h u l p f l e g e n u n d L e h r e r .

Die neue Auflage des Lehr- und Lesebuchs für Deutsche Sprache in Ergänzungsschulen von Schönenberger und Fritsch — poetischer Teil — ist erschienen und zum Preise von 65 Cts. in albo und Fr. 1.20 gebunden bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Kantonaler Lehrmittelverlag.

T e c h n i k u m d e s K a n t o n s Z ü r i c h i n W i n t e r t h u r .

Fachschule für Bautechniker, Maschinentechner, Elektrotechniker, Chemiker, Geometer, für Handel und Kunstgewerbe (Spezialkurs in praktischer Keramik).

Das Wintersemester beginnt am 2. Oktober; Aufnahmeprüfungen am 1. Oktober. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an

Winterthur, 25. August 1888.

Die Direktion.

K a n t o n a l e T i e r a r z n e i s c h u l e i n Z ü r i c h .

Das neue Schuljahr beginnt am 16. Oktober. Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 15. Oktober von Vormittags 7^{1/2} Uhr im Tierarzneischulgebäude statt. Anmeldungen nebst Altersausweis und Zeugnissen sind bis spätestens 30. Septbr. zu richten an

Zürich, den 25. August 1888.

Die Direktion.